Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 47

Illustration: [s.n.]

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein katholischer Pfarrer und ein Rabbiner, einst Klassenkameraden am Gymnasium, begegnen sich nach langen Jahren zufällig im Bahnhofbuffet.

Scherzt der Pfarrer: «Also, Rabbiner, wänn issisch jetzt emol Schinke?»

Drauf der Rabbiner zum Pfarrer: «A dim Hoochsig, Georg.»



Meues St. Moritz

Kein Nebel der bedrückt, nur Sonne die beglückt. Tal und Berge hell freie Sicht vom Posthotel. Ein Gast, vom Hause aufgenommen wird gerne immer wieder kommen.

PETER GRABER dir. Tel. 082/22121 Tx 74430



auf der Sonnenterrasse von Bad Ragaz

Das ideale Hotel für erholsame Thermalbadeferien oder Badekur unter ärztlicher Anleitung der Bäderklinik Valens bei Rheumaleiden, Lähmungen, Unfallfolgen.

Eigenes Thermalschwimmbad.
Alle Zimmer mit Bad/WC, Selbstwahltelefon, Radio, Farb-TV ausgestattet.
Neu: Für behinderte Gäste spezielle eingerichtete Einzelstudios mit allem Komfort, direkt neben der Klinik gelegen (gleiches Niveau) zu vermieten.

Ganzjährig geöffnet.

Auskunft: Frl. Moosberger Telefon 085/93714





Morils

Das Haus an der Sonne

Der ideale Winteraufenthalt für Skifahrer und Nichtskifahrer in einem ruhigen und gepflegten Erstklasshotel Im Januar und März ermässigte Preise Offen bis nach Ostern!

Direktion: Max Maurer Telefon 082/21185

Der Arzt verordnet dem lebenslustigen Sepp eine Milchkur. Am dritten Abend jammert Sepp:

«Jetzt weissi wenigschtens, werum dass die chliine Chind eso brüeled.»

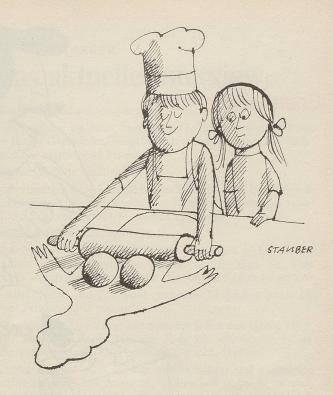
Hochzeitsfest im «Sternen»-Säli. Als nach dem üppigen Essen nach zehn Uhr der Kaffee serviert wird, sagt der Bräutigam zur Verwunderung der Braut: «Für mich bitte kei Kafi, susch chani nochär nid schlooffe.»

«Min Maa isch Diabetiker.» «Sie säged! Verdient me rächt i däm Pruef?»

Landwirtschaftliche Tagung irgendwo. Aus dem Veranstaltungsprogramm:

10 h Ankunft des Rindviehs 11 h Ankunft der Ehrengäste

12 h gemeinsames Mittagessen





8 Tage / 7 Nächte im einmaligen Maiensäss-Hotel **Fr. 568.**— (inkl. Skilifte und Bergbahnen)

LANGLAUF-WOCHEN

Gleiches Arrangement ohne Skilifte inkl. 1 Retourfahrt aufs Rothorn Fr. 468.— Hotel Guarda Val 7078 Lenzerheide / Sporz Telefon 081/34 22 14 Grillspezialitäten-Restaurant Bar Dorfbeiz Crap Naros - Panoramaterrassa Reto Cottiati, Dir.

CH-8002 Zürich Stockerstrasse 17 Tel.(01) 201 65 50 Telex 54121 Telegramme: Neuschloss Propr. Dir. Bernard Seiler

Seiler Hotel Neues Schloss

Gepflegtes Stadthotel im Zentrum, Nähe Paradeplatz, Bahnhofstrasse, Tonhalle/Kongresshaus, 200 m zum See. Alle Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Telefon, Radio, Minibar.

Coiffeur und Parkgarage im Haus.

«Es isch zum wahnsinnig wäärde, Otti. Wän ich emol echli im Wirtshuus ghocket bin, wird mini Frau hischtorisch.»

«Hyschterisch wotsch tänk

«Nei, hischtorisch: sie fangt aa alti Gschichte uufwärme.»



«Grauehaft», meckert Heinz, «das Poulet isch jo nu Huut und Chnoche.»

Der Kellner: «Wäni Sie rächt verschtande han, vermissed Sie d Fädere?»